



die lobby für kinder
Ortsverband Bielefeld e.V.

1969 - 2019 50 Jahre Kinderschutzbund in Bielefeld – 50 Jahre Engagement für Kinder und Familien

Jubiläumsfeier und Fachtag am 20. Februar 2019

Am 20. Februar 2019 feiert der Kinderschutzbund Bielefeld e.V. sein 50jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird mit einem Fachtag zum Thema „Auswirkungen von digitalen Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“ verbunden, zu dem der Kinderschutzbund Herrn Dr. Klaus Hurrelmann und Herrn Dr. Florian Rehbein als Referenten begrüßen wird. Im heutigen Alltag der Familien ist der Einfluss von digitalen Medien nicht mehr wegzudenken und Eltern und Kinder müssen Wege finden, mit diesen sinnvoll umzugehen. Im Jubiläumsjahr wird es noch weitere Veranstaltungen geben, wie ein Sommerfest für Familien, Engagierte und Interessierte und einen weiteren Vortrag zum Thema exzessive Mediennutzung im Herbst.

Der Beginn

Was am 23. Oktober 1956 mit einer friedlichen Großdemonstration in Budapest begann endete Anfang November mit dem Einmarsch der Sowjetarmee. Zweihunderttausend Menschen flohen aus ihrer Heimat und suchten, auch in der BRD, eine neue Heimat. Eine große Hilfsbereitschaft erfasste Nachkriegsdeutschland. In Bielefeld formierte sich ein kleiner Ortsverband des Kinderschutzbundes, der sich vorwiegend in der Ungarn-Hilfe engagierte. Mit der Beendigung dieser Unterstützung bestand der Ortsverband nur noch auf dem Papier.

Maja Oetker gründet den Kinderschutzbund Bielefeld

Auf die Initiative von Maja Oetker wurde der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e.V. (DKSB) am 10. April 1969 neu gegründet. Sehr schnell kristallisierte sich heraus, wo der Kinderschutzbund aktiv werden konnte: In den Notunterkünften, wo viele geflüchtete oder zugewanderte Familien ihr erstes Zuhause fanden. Bald kamen die ehrenamtlich Aktiven an ihre Grenzen und es wurden weitere ehrenamtliche Helfer*innen gesucht und auch gefunden. Aber schon zu Beginn der 70er Jahre war klar, es muss eine professionelle Begleitung geben und somit wurde die erste hauptamtliche Mitarbeiterin eingestellt.



die lobby für kinder
Ortsverband Bielefeld e.V.

Kinderschutz in Bielefeld vorantreiben

Aus der Arbeit in den Unterkünften entstanden neue Projekte:

Der Krankenhausbesuchsdienst im Kinderkrankenhaus, um mit Kindern, die keinen Besuch bekamen, zu spielen, ihnen vorzulesen oder sie zu trösten.

Chancengleichheit war schon in den 70er Jahren ein wichtiges Thema und daraus entstand die AG Schule, die heutigen Schulpaten für Grundschul Kinder.

Seit 1977 klingelt das „Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche“, heute „Die Nummer gegen Kummer“ beim Ortsverband Bielefeld.

Die Arbeit wird weiter professionalisiert

Gut vernetzt ging es in die 80er Jahre. Ein interdisziplinärer Arbeitskreis diskutierte über Bereiche von Erziehung und Bildung. Regelmäßig erschienen „Briefe zum Thema Kinderschutz“. Sie wurden in Kindergärten Schulen und Arztpraxen ausgelegt.

Der erste Mutter-Kind-Treff wurde ins Leben gerufen und daraus entstanden die jährlichen Bildungsfreizeiten für Mütter und Kinder.

Im Mai 1987 konnte das Kinderschutzhaus in der Ernst-Rein-Str. 53 bezogen werden.

Im Jahr 2000 schloß der Kinderschutzbund Bielefeld mit dem Jugendamt Bielefeld eine Leistungsvereinbarung für den „Begleiteten Umgang“. Zwei Sozialpädagoginnen begleiteten professionell Eltern und Kinder bei Scheidung und/oder Trennung der Eltern.

Das soziale Frühwarnsystem – Patenschaften als Vorreitermodell

2002 - 2004 nahm der Kinderschutzbund Bielefeld in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Bielefeld sowie dem Ev. Krankenhaus Bethel an dem Modellprojekt „Soziale Frühwarnsysteme“ des Landes NRW teil, wobei ein Patenschaftsmodell entwickelt wurde. Dieses präventive Angebot wird heute mit 27 ehrenamtlichen Patinnen sehr erfolgreich durchgeführt. Das Patenschaftsmodell des DKSB ist ein Modul der „Frühen Hilfen“ der Stadt Bielefeld.

Beratung aus einer Hand

Ein großer Teil der täglichen Arbeit stellt für die hauptamtlichen Kolleginnen der Begleitete Umgang und auch die Familien- und Erziehungsberatung sowie die Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“ und die niedrigschwellige Erziehungsberatung in KiTas und Familienzentren dar. Ebenso wird die Videounterstützte Erziehungsberatung „Marte Meo“ angeboten. Aber vor allem auch durch die Eltern-Kind-Gruppen, die wöchentlich im Haus des Kinderschutzbundes stattfinden, werden die Familien von den Fachkräften des Kinderschutzbundes unterstützt und in ihrem Alltag gestärkt und erfahren eine unbürokratische Anlaufstelle bei Fragen rund um die Erziehung ihrer Kinder.

Eine Erfolgsgeschichte: Die jugendlichen Paten

Seit 2008 kümmern sich jugendliche Paten*innen um Kinder, deren Familien durch schwierige soziale Verhältnisse oder Krankheiten belastet sind. Gemeinsam wird die Freizeit gestaltet und genossen. Die Stadt Bielefeld würdigte dieses herausragende Engagement der Jugendlichen 2018 mit dem 2. Platz des Bielefeld Preises.

Gemeinsam geht es besser

„Kanu - gemeinsam weiterkommen“ ist ein Präventionsangebot für Familien mit elterlicher psychischer Erkrankung oder Belastung. Ziel dieses Angebotes ist es, Familien bei der Bewältigung ihrer Situation durch eine Eltern- und eine Kindergruppe und durch Beratungsgespräche zu unterstützen und nachhaltig dazu beizutragen, eine psychische Erkrankung der Kinder vorzubeugen. Ein weiterer Baustein in diesem Angebot sind die Patenschaften für die Kinder aus den belasteten Familien. Außerdem gibt es für die Familien und für Interessierte das monatliche Kanu-Café und im Sommer Ferienspiele für die Kinder. Kanu ist ein Kooperationsangebot des Kinderschutzbundes mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Evangelischen Klinikums Bethel und dem Jugendamt der Stadt Bielefeld.



die lobby für kinder
Ortsverband Bielefeld e.V.

Natur erleben, Resilienz stärken

Das seit 2015 beim Kinderschutzbund Bielefeld laufende natur- und erlebnispädagogische Projekt „FaBa Bielefeld – Familien in Balance“ unterstützt Kinder, deren Eltern von einer psychischen Erkrankung betroffen sind. Zwei Kindergruppen werden 14-tägig über ein Jahr lang auf dem Schulbauernhof in Ummeln von Fachkräften begleitet und können hier ihre persönlichen und gesundheitlichen Ressourcen stärken.

Demokratie sollte früh geübt werden

Das Jahr 2019 steht ganz im Zeichen der Kinderrechte, die es seit nunmehr 30 Jahren gibt. Wir alle, der Vorstand des DKSB und die Haupt- und Ehrenamtlichen, kennen die Probleme von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Jeden Tag arbeiten wir gemeinsam daran, die Lebenssituation von Kindern ein Stückchen zu verbessern.

Auf einen Blick - Der Kinderschutzbund Bielefeld in Zahlen:

19 aktuelle Projekte
270 Vereinsmitglieder
8 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
10 Fachkräfte
180 Ehrenamtliche
19.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Jahr